



Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Zusammenschluss sämtlicher
Organisationen des Handwerks
von Baden-Württemberg



Pressemitteilung 15.8.2022, Nr. 44

GASUMLAGE

Hilfe für stark betroffene Handwerksbetriebe nötig

Die Gasversorger haben mitgeteilt, dass ab Oktober von Privathaushalten und Unternehmen eine Umlage auf den Gaspreis in Höhe von 2,4 Cent pro Kilowattstunde geleistet werden muss. Dazu erklärt der Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT), Peter Haas:

„Die Gasumlage darf nicht dazu führen, dass Handwerksbetriebe aufgrund dieser unverschuldeten Krise ihre Energiekosten nicht mehr stemmen können und letztlich sogar schließen müssen. Unsere Energie-Einkaufsgemeinschaft prognostiziert für Handwerksbetriebe beim Strom eine Verdopplung der Preise, beim Gas sogar eine Verdreifachung in 2023. Bei einigen Großverbrauchern können es bis zu 600 Prozent im Vergleich zu den letzten beiden Jahren werden.

Dabei leiden bereits jetzt viele Betriebe unter der Preisexplosion, beispielsweise Bäckereien. Für einen durchschnittlichen Betrieb kann die Gasumlage schnell zu Mehrkosten von vielen Zehntausend Euro pro Jahr führen. Eine 1:1 Weiterbelastung der Kosten machen die Kunden schon jetzt nicht mehr mit. Wir brauchen daher Hilfen für belastete Betriebe, um ihre Liquidität zu sichern. Leider hat die Politik bislang nur Großunternehmen bei ihren Entlastungsprogrammen im Blick. Beim Handwerk nahm man bislang an, dass es die höheren Kosten weitergeben kann. Das ist jedoch naiv.

Ein weiteres Problem sind Dienstleistungs- und Lieferverträge mit der öffentlichen Hand, zum Beispiel für die Reinigung von Gebäuden oder Krankenhaustextilien. Hier melden uns Betriebe große Probleme bei der Anpassung langfristiger Verträge. Wir erwarten unverzüglich eine Ansage der Landesregierung, dass Länder und Kommunen Preisanpassungen nicht nur ermöglichen, sondern zügig umsetzen.

Das Handwerk trägt notwendige Maßnahmen zur Bewältigung der Krise mit. Dafür muss die Politik aber alles tun, um die Betriebe bestmöglich zu unterstützen und Schließungen wegen zu hoher Energiekosten zu vermeiden. Konkret muss die Bundesregierung das Handwerk in ihr neues Entlastungspaket mitaufnehmen – und Baden-Württemberg sollte seine Stimme in Berlin entsprechend erheben.“

Der Baden-Württembergische Handwerkstag e.V. (BWHT) vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt der BWHT die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

Telefon: 0711 263709-0
E-Mail: info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Ansprechpartnerin für die Redaktion
Marion Buchheit
Pressesprecherin
Telefon: 0711 263709-105

Ansprechpartner zum Thema
Stefan Schütze
Wirtschaftspolitik und Statistik
Telefon: 0711 263709-109